

Martin Schöffel, MdL

Maximilianstr. 21
95632 Wunsiedel

Tel: 09232/ 9155-250

Fax: 09232/ 9155-251

Mail: buero@martin-schoeffel.de



11.03.2013

Pressemitteilung

Stimmkreis-Konferenz der CSU in Kulmbach: Eine leistungsfähige Infrastruktur als Grundlage einer prosperierenden Entwicklung in Oberfranken!

Zur 1. Stimmkreis-Konferenz im Stimmkreis Kulmbach-Wunsiedel luden die MdLs Martin Schöffel und Ludwig von Lerchenfeld sowie die Bezirksräte Henry Schramm, Bezirkstagsvizepräsident, und Dr. Karl Döhler, Landrat von Wunsiedel, nach Kulmbach ein. Auf der Tagesordnung standen Themen aus dem Bereich Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie. Zur Diskussion mit den Vertretern der CSU-Ortsverbände war auch der Vorsitzende des Wirtschaftsausschusses im Bayerischen Landtag, der langjährige Staatsminister Erwin Huber nach Kulmbach gekommen.

Die CSU im Stimmkreis fordert den Ausbau und die Elektrifizierung der Bahnlinien in Ostoberfranken. „Der Ausbau unserer Bahnlinien muss zu den vordringlichen Projekten der Deutschen Bahn in Bayern gehören. Die Lücken im Oberleitungsnetz führen dazu, dass keine durchgehenden Bahnlinien mehr angeboten werden und zusätzliche Umstiege in Hof oder Bamberg zu erwarten sind“, so MdL Martin Schöffel. Deswegen müssten die Lücken auf den Strecken Bamberg-Kulmbach-Hof bzw. Hof-Bayreuth-Nürnberg und auf der Strecke Marktredwitz-Regensburg dringend geschlossen werden. In diesem Zusammenhang verwies Martin Schöffel auf die laufenden Planungen für die Elektrifizierung zwischen Hof und Marktredwitz, wofür sich Bundesinnenminister Dr. Hans-Peter Friedrich stark gemacht habe.

Ausschussvorsitzender Erwin Huber verwies auf das neue Förderprogramm der Staatsregierung zum Breitbandausbau. 200 Mio. Euro pro Jahr setze der Freistaat Bayern ein, um die Kommunen beim Breitbandausbau zu fördern. „Das ist genauso viel wie für den Staatsstraßenbau und zeigt die hohe Bedeutung, die wir dieser Sache beimessen!“

Bei den Beratungen des Landesentwicklungsplanes hätten die Anträge der Gemeinden des Landkreises Kulmbach zu Aufstufungen zu Mittelzentren eine Rolle gespielt. Weil bayernweit mehr als 60 Anträge zu Umstufungen gestellt wurden, habe die Staatsregierung beschlossen, zu diesem Thema zunächst

eine Entwicklungsstudie in Auftrag zu geben, die sich mit dem System der zentralen Orte und der zukunftsfähigen Versorgung der Bevölkerung befasst. Im nächsten Jahr werde dann über die Einzelanträge entschieden.

„Der Freistaat Bayern kämpft um den Erhalt von Wirtschaftsfördermitteln durch die EU in der nächsten Förderperiode. Im Bereich des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung werden die Landkreise Bayreuth, Kulmbach und Wunsiedel weiterhin innerhalb des Fördergebietes sein!“ Im Bereich der klassischen Wirtschaftsförderung müsse man weiter kämpfen, um auch die Förderung für Großunternehmen erhalten zu können, so Huber.

Stellvertretender Landrat Jörg Kunstmann stellte die Aufstufung Kulmbachs zum Oberzentrum heraus. Man sei nun noch mehr auf Augenhöhe mit Bayreuth oder Bamberg. Ziel müsse für Kulmbach die Ansiedlung weiterer Hochschuleinrichtungen und studentenähnlicher Ausbildungsverhältnisse in Zusammenarbeit mit den heimischen Unternehmen sein.

Im Anschluss besuchte Erwin Huber den Eisstand von LunaMil und probierte die neue Sorte Frozen Joghurt. „Kulmbach hat eine überraschende Vielfalt von besten Lebensmitteln“, so Erwin Huber. „Auf Bier, Brot und Bratwürste war ich vorbereitet, aber auch das Dessert ist spitze!“